



PRESSEMITTEILUNG

IKV-Fachtagung zur Kautschuktechnologie am 4. - 5. April 2011 Innovationen von der Mischungsherstellung bis zum fertigen Produkt

Aachen, 17.1.2011

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH lädt zur Fachtagung „Kautschuktechnologie – Innovationen von der Mischungsherstellung bis zum fertigen Produkt“ am 4. und 5. April 2011 nach Aachen ein. Experten aus Industrie und Forschung stellen Innovationen und aktuelle Trends bei der Auslegung, Aufbereitung und Verarbeitung von Elastomerprodukten vor. Prof. Dr.-Ing. Ullrich Masberg führt als Leiter der Veranstaltung durch die Vorträge von Fachleuten aus der Kautschukbranche.

Die Leistungsfähigkeit eines Elastomerbauteils hängt wesentlich von Rohstoff- und Rezepturentwicklungen sowie der Mischungsherstellung und den Verarbeitungsprozessen ab. Darüber hinaus bilden ein gesteigertes Werkstoffverständnis sowie der Einsatz moderner Auslegungsmethoden die Basis für eine effiziente Bauteilentwicklung.

Zu diesem umfassenden Themenfeld stellt die Fachtagung des IKV aktuelles Wissen und Innovationen aus der Forschung sowie der industriellen Praxis vor. Eine zentrale Rolle spielen hier einerseits die Mischungsentwicklung und -herstellung, andererseits Verarbeitungsmethoden wie die Extrusion von Profilen und Schläuchen und das Spritzgießen von Elastomerbauteilen. Dabei werden sowohl aktuelle Technologien und Neuentwicklungen in der Anlagentechnik als auch verfahrenstechnische Problemstellungen diskutiert. Weitere Schwerpunkte bilden die Bauteildimensionierung mittels numerischer Auslegungsmethoden sowie die Qualitätssicherung.

Abgerundet wird das umfangreiche Tagungsprogramm durch die Besichtigung des IKV-Technikums und durch einen geselligen Abend, der die Gelegenheit bietet, neu geknüpfte Kontakte zu festigen.

Das IKV richtet sich mit dieser Fachtagung an Entwickler, Verarbeiter und Anwender, die sich umfassend über Neuentwicklungen und Innovationen auf dem Themengebiet der Kautschuktechnologie informieren wollen. Das breite Spektrum an Themen wird durch namhafte Experten der Kautschukbranche aus den Bereichen Rohstoffhersteller, Verarbeiter, Dienstleister und Forschungseinrichtungen abgedeckt. Für die Teilnehmer bietet ein solches Treffen auch die Möglichkeit zum immer wichtiger werdenden „networking“ mit Branchenkollegen.

Die Referenten kommen u. a. aus den Unternehmen Freudenberg Forschungsdienste, Styron Deutschland, Lanxess Deutschland, Evonik, Vredestein, Harburg-Freudenberger Maschinenbau, KraussMaffei, Kloeckner DESMA Elastomertechnik, und CAS sowie dem Institut für Makromolekulare Chemie (ITMC) der RWTH Aachen und dem IKV selbst.

Programm und Anmeldung:

Dipl.-Ing. Andreas Schobel

Telefon +49 (0) 241 80-28358

E-Mail: schobel@ikv.rwth-aachen.de

www.ikv-aachen.de

Über das IKV



Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

Programm und Anmeldung:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.-Ing. Andreas Schobel
Werkstofftechnik Elastomere
Seffenter Weg 201
52074 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-28358
Telefax: +49 (0) 241 80-22316
E-Mail: schobel@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Pressekontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-93672
Telefax: +49 (0) 241 80-92660
E-Mail: koehne@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de



(Bild: Lanxess)